



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:


Komponisten-Lapbook mit Beispielen zu Mozart - Kinder erstellen ein Lapbook im Musikunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Titel:	Blanko-Vorlagen für ein Komponisten-Lapbook mit Beispielen zu Mozart - Kinder erstellen ein Lapbook im Musikunterricht der 2. – 4. Klasse
Bestellnummer:	60952
Kurzvorstellung:	<p>Suchen Sie ein Thema, das wirklich alle Kinder interessiert und das sich zum selbständigen Arbeiten eignet?</p> <p>Dann beschäftigen sie sich im Musikunterricht mit dem Lieblingskomponisten der Kinder.</p> <p>Suchen Sie ein Material,</p> <ul style="list-style-type: none"> - das optisch außergewöhnlich ist? - das sich zur Differenzierung anbietet? - das durch verschiedene Faltungen viele Überraschungen enthält? - bei dem Sie ganz viele Informationen auf wenig Platz (Din-A4-Format) präsentieren können? - mit dem man Arbeitsergebnisse ansprechend präsentieren kann? <p>Dann gestalten Sie mit Ihrer Klasse ein Lapbook.</p> <p>Sie können die Vorlagen auch dafür verwenden ein Lapbook zu einem bestimmten Komponisten zu erstellen.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsverzeichnis • Allgemeine Informationen und Fotos von einem möglichen Lapbook • Praktische Hinweise • 39 verschiedene Kopiervorlagen wie Leporello, Falttasche, Domino, Faltquadrat, Klipp-klapp, Faltheft, Blume, Faltherz, Pfeile, verschiedene Fächer, Bilderrahmen, Sprechblase und mehrere Vorlagen für ein Deckblatt • 9 Kopiervorlagen, die zusätzlich für ein Mozart-Lapbook genutzt werden können
	<p>Internet: http://www.School-Scout.de</p> <p>E-Mail: info@School-Scout.de</p>

Inhalt

1. Allgemeine Informationen zum Lapbook

1.1. Was ist ein Lapbook?

1.2. Was ist der Vorteil eines Lapbooks?

1.3. Welche Ziele will ich erreichen?

1.4. Drei verschiedene Vorlagen

2. Hinweise für die Unterrichtsgestaltung

2.1. Hinweise zum Einsatz in der 2. Klasse

2.2. Hinweise zum Einsatz in der 3. und 4. Klasse

2.3. Was wird mit den fertigen Lapbooks gemacht?

2.4. Wie wird ein Lapbook bewertet?

3. Fotos von einem möglichen Lapbook

4. Praktische Hinweise zu den einzelnen Elementen des Lapbooks

4.1. Elemente für das Deckblatt

4.2. Elemente für den inneren Bereich vom Lapbook

4.3. Elemente für ein Mozart-Lapbook

1. Allgemeine Informationen zum Lapbook

1.1. Was ist ein Lapbook?

Ein Lapbook ist ein Klappbuch. Im vorliegenden Beispiel ist es ein DIN-A3 Tonpapier-Blatt, das einmal gefaltet wird und somit DIN-A4 Format hat. Es enthält mehrere verschiedene Klappenelemente, so dass sehr viele Informationen auf relativ wenig Platz stehen.

Durch die verschiedenen Faltelemente (Leporello, Falttasche, Faltherz ...) sieht ein Lapbook optisch sehr ansprechend aus und bietet durch das Öffnen immer wieder neue Überraschungen. Das Lapbook passt durch das Format in jede Schultasche.

1.2. Was ist der Vorteil eines Lapbooks?

Sämtliche Informationen kann man selbstverständlich auch in einer Mappe oder einem Plakat darstellen. Ein Plakat kann man aber aufgrund seiner Größe schlecht transportieren und aufbewahren. Die Kinder arbeiten regelmäßig in Mappen, so dass davon keine besondere Motivation ausgeht.

Die interessante Optik und die Überraschungen, die sich hinter den Faltelementen verbergen, haben einen hohen Aufforderungscharakter.

Lapbooks eignen sich zum selbständigen Arbeiten, da die Kinder sich die Informationen aus Unterrichtsmaterialien, Sachbüchern oder dem Internet suchen und zusammenstellen.

Lapbooks sind eine gute Möglichkeit zur Differenzierung. Es gibt sehr einfache Vorlagen, wie das Deckblatt, das nur ausgeschnitten werden muss. Andere Vorlagen wie das Quiz zum Lieblingskomponisten, muss mit viel relativ viel Inhalt gefüllt werden.

Des Weiteren bieten sich Lapbooks für Partner- oder Gruppenarbeiten an und sind somit besonders für inklusiv arbeitende Klassen geeignet.

Erfahrungsgemäß präsentieren die Kinder ihre Lapbooks gerne und wiederholen dadurch unbemerkt die Lerninhalte.

Ein Lapbook zeigt individuelle Lernergebnisse. Sie sehen daher sehr unterschiedlich aus. Das macht die Präsentation der Lapbooks und die Besprechung interessant.

1.3. Welche Ziele will ich erreichen?

Die Kinder

- setzen sich intensiv mit dem Thema auseinander.
- besorgen sich selbständig Informationen.
- arbeiten je nach ihrem Leistungsstand unterschiedlich.
- arbeiten in Partner- oder Gruppenarbeit zusammen.
- dokumentieren ihre Ergebnisse individuell.
- präsentieren ihre Ergebnisse.
- lernen und wiederholen die Inhalte mit ihrem Lapbook.

1.4. Drei verschiedene Vorlagen

a) Vorlagen für das Deckblatt

b) Elemente für das Komponisten-Lapbook

c) Elemente für das Mozart-Lapbook

Es passen gar nicht alle Vorlagen in das Lapbook. Die Kinder können auswählen, welche Vorlagen sie für ihr Lapbook benötigen.

Es ist auch möglich eigene Vorlagen zu erstellen oder Bilder aus dem Internet oder einer Zeitschrift zu verwenden. Ein größeres Bild kann man durch eine entsprechende Faltung wie bei einem Faltquadrat verkleinern, so dass es in das Lapbook passt.

Die Elemente für das Mozart-Lapbook wurden hinzugefügt, weil Mozart in der Regel während der Grundschulzeit besprochen wird.

2. Hinweise für die Unterrichtsgestaltung

Es gibt zwei unterschiedliche Vorgehensweisen:

a) Gestaltung eines Lapbooks

Ein bestimmter Komponist wird im Unterricht besprochen. Die Schüler überlegen, welche Informationen in das Lapbook sollen. Grundlage sind die benutzten Unterrichtsmaterialien. Man unterscheidet zwei verschiedene Möglichkeiten:

- Das Lapbook entsteht parallel zum Unterricht; d.h. es wächst im Laufe der Unterrichtseinheit.
- Das Lapbook entsteht nachdem der Komponist vorgestellt worden ist.

b) Gestaltung verschiedener Lapbooks

Nachdem die Schüler sich schon intensiv mit einem Komponisten auseinandergesetzt haben, dürfen sie jetzt einen Komponisten auswählen. Anschließend recherchieren sie in Büchern und im Internet und stellen sich Informationen zusammen. Dann überlegen sie, welche Lapbook-Elemente in ihrem Lapbook vorkommen sollen. Es entstehen unterschiedliche Lapbooks.

2.1. Hinweise zum Einsatz in der 2. Klasse

In der 2. Klasse ist es am einfachsten, wenn alle Kinder ein Lapbook zu einem vorgegebenen Komponisten machen. Die Informationen werden von der Lehrerin vorgegeben oder gemeinsam mit den Kindern zusammengetragen. Die Lapbooks werden parallel zum Unterricht gestaltet. Es können weitgehend identische oder ähnliche Lapbooks entstehen. Das richtet sich danach, wie viel vorgegeben wird. So kann man zum Beispiel zu einem Element einen Text verfassen, der in jedem Lapbook auftaucht. Alternativ dazu kann man das Element vorgeben und jeder überlegt sich anhand des vorliegenden Materials, wie er es mit Inhalt füllt. Hier kann man gut differenzieren.

2.2. Hinweise zum Einsatz in der 3. oder 4. Klasse

In der Regel haben die Kinder der 3. oder 4. Klasse Erfahrungen mit der Partner- und Gruppenarbeit und sind es gewohnt sind, sich mit Hilfe von Büchern oder dem Internet selbständig Informationen zu besorgen. Sie sind somit in der Lage in Partner- oder Gruppenarbeit verschiedene Lapbooks zu erstellen.

Es hat sich bewährt einen Zettel mit den möglichen Themen auszuhängen, in den die Kinder sich eintragen. Das schafft für den Lehrer und die Kinder einen Überblick.

Anschließend sollten die Informationen über einen Zeitraum von etwa 2 Wochen gesammelt werden. Hier bieten sich Hängeregister an, da der Lehrer damit einen guten Überblick hat, wie weit die einzelnen Gruppen sind. Er kann dann mit den Kindern, die keine oder zu wenige Informationen haben, im Förderunterricht im Computerraum recherchieren, oder Kinder ermutigen, sich anderen Gruppen

anzuschließen. Erst wenn alle Kinder genug Informationen haben, sollte mit den Lapbooks begonnen werden.

Der Lehrer gibt die Kopiervorlagen zu den einzelnen Lapbook-Elementen vor. An der Tafel werden fertig gefaltete Elemente mit einem Magnet befestigt, so dass die Kinder sich die Beispiele anschauen können.

Wenn die Kinder noch keine Erfahrungen mit verschiedenen Faltungen gemacht haben, sollte man sich auf wenige Faltungen beschränken. Alle Vorlagen lassen sich verändern, da sie im Word-Format vorliegen.

Dazu gibt es 3 Möglichkeiten pro Gruppe:

1. Es entsteht ein gemeinsames Lapbook pro Gruppe.
2. Es entstehen mehrere Lapbooks, die fast identisch sind.
3. Es entstehen innerhalb der Gruppe verschiedene Lapbooks zu einem Thema.

In der Klasse entstehen verschiedene Lapbooks.

2.3. Was wird mit den fertigen Lapbooks gemacht?

Wenn die Kinder weitgehend identische Lapbooks gemacht haben, können sie im Unterricht zum Wiederholen der Inhalte eingesetzt werden. Gerne angenommen wird die Hausaufgabe, das Lapbook den Eltern, Geschwistern oder Großeltern zu erklären.

Wenn verschiedene Lapbooks entstanden sind, werden sie in einem Referat vorgestellt. Die Kinder können dann anschließend Fragen stellen. Auch diese Lapbooks können als Hausaufgabe vorgestellt werden.

2.4. Wie wird ein Lapbook bewertet?

Man kann ein Lapbook selbstverständlich bewerten. Das muss aber nicht sein. Falls man sich dafür entscheidet, müssen die Kriterien vorher dargelegt werden. Die Anzahl der Kriterien richtet sich nach dem Alter und den Erfahrungen der Kinder. Folgende Kriterien sind möglich:

- sauberes Schneiden und Kleben
- eigene Ideen
- Inhalt
- ev. Präsentation

Bewertung durch die Kinder

Zunächst wird das Lapbook vorgestellt. Dann erfolgt die Bewertung der Kinder.

a) mündliche Bewertung in Form einer Lobrunde

Die Kinder sagen, was ihnen gut gefallen hat. 3 Kinder geben Tipps. Mehr Tipps sollten es nicht sein, damit das Lob im Vordergrund steht.

b) Museumsgang

Alle Lapbooks liegen aus. Jedes Kind kann pro Lapbook maximal 3 Klebepunkte vergeben. Es gibt je einen Klebepunkt für das sorgfältige Arbeiten, den Inhalt und die Präsentation.

Bewertung durch den Lehrer

a) mündliche Bewertung

Der Lehrer kann sich der Lobrunde der Schüler anschließen und auch sagen, was ihm gut gefallen hat. Er gibt jedem Schüler einen Tipp. Bei dem Tipp lässt sich gut differenzieren und es wird den Schülern deutlich, dass wirklich jeder seine Arbeit noch verbessern kann.

b) schriftliche Bewertung

Die schriftliche Bewertung kann mit Bausteinen und Füllwörtern geschehen. Selbstverständlich kann man auch Punkte für die einzelnen Kriterien vergeben.

Am Ende kann eine verbale Gesamtbewertung oder eine Zensur stehen.

Im Folgenden sind 3 Beispiele aufgeführt. Die Sternchen-Sätze können zunächst als Zusatz und später als normaler Satz verwendet werden.

Im Folgenden sind 3 Beispiele aufgeführt:

- 1. Beispiel:** Fließtext mit Füllwörtern
- 2. Beispiel:** Tabelle mit Füllwörtern
- 3. Beispiel:** Tabelle mit Punkten und Zensur

Name: _____

Datum: _____

Bewertung für dein Lapbook:**1. Arbeitsweise**

Du hast _____ selbständig, konzentriert und ausdauernd an deinem Lapbook gearbeitet.

2. Inhalt des Lapbooks

Du kennst viele Informationen und stellst sie _____ sinnvoll und richtig dar.

* Du kennst _____ Einzelheiten und erklärst sie richtig.

3. Gestaltung des Lapbooks

Du hast dein Lapbook _____ ansprechend gestaltet (sauber ausgeschnitten, geklebt, geschrieben).

* Du hast _____ eigene Ideen mit eingebracht.

4. Präsentation des Lapbooks

Du hast dein Lapbook _____ anschaulich und interessant erklärt.

* Du konntest die Fragen deiner Mitschüler _____ richtig beantworten.

Gesamtbeurteilung

Die hast die Kriterien für die Gestaltung ein Lapbooks _____ umgesetzt.

Füllwörter			
(fast) immer	meistens	teilweise	selten

Unterschrift Lehrer/in_____
Unterschrift Eltern



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Komponisten-Lapbook mit Beispielen zu Mozart - Kinder erstellen ein Lapbook im Musikunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

